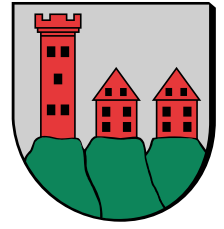




Höfener

Chronik

www.hoefen-enz.de



Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 41 • 15. Oktober 2021

vhs Volkshochschule
Calw



MOOSE:

**GRÜN, KLEIN,
UNSCHEINBAR?**

MIT DER NATURPÄDAGOGIN
UND GEOGRAPHIN


ROSWITHA HILD



Lass Dich impfen - am Impfmobil

Höfener Mittwoch, 20.10.2021
19:30 Uhr
Rathaus | Wildbader Str. 1

EUR 5,00 | ANMELDUNG ERFORDERLICH
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER TOURISTIK HÖFEN

Volkshochschule Calw 07081-95580
www.vhs-calw.de
www.facebook.com/vhscalw 

Öffnungszeiten Rathaus:

Mo., Mi., Do. & Fr.:
08:00-12:00 Uhr
mit Terminvereinbarung

Di.: 09:00-12:00 Uhr
& 14:00-18:00 Uhr
ohne Terminvereinbarung

- Zutritt nur mit Mund-/
Nasenschutz -

dranbleibenbw

WANN:

**Sonntag, 17. Oktober 2021
von 09:00 - 11:00 Uhr**

WO:

**Campingplatz Quellgrund
Sägmühleweg 10-1**

- weitere Infos auf Seite 2 -

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Geänderte Testzeiten Forum König-Karls-Bad ab 11.10 – keine Tests mehr im Hotel Ochsen

Aufgrund der Änderung auf kostenpflichtige Schnelltests ändert das Testzentrum im Forum König-Karls-Bad in der König Karl Straße 1 die Testzeiten.

Ab Montag, 11.10.2021 kann man sich **von Montag bis Freitag von 16:30 bis 19:30 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10:00 bis 13:00 Uhr testen** lassen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht möglich, lediglich die Vorlage des Personalausweises.

Ein Schnelltest kostet pro Person 15,00 €. Bezahlung vorerst nur in bar möglich.

Die Testungen in Höfen an der Enz am Hotel Ochsen entfallen ab dem 11.10.2021.

Die Testmöglichkeiten sind sowohl für Bürger, als auch für Besucher und ausländische Gäste verfügbar.

Es wird überall um die Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen gebeten.



Der Bürgermeister informiert

Unter dieser Rubrik informieren wir Sie aktuell über laufende kommunalpolitische Projekte in unserer Gemeinde.

Das Impfmobil des Landkreises Calw kommt wieder nach Höfen

Das Impfmobil des Landkreises Calw ist weiterhin unterwegs und kommt mit seinem Corona-Impfteam auch wieder nach Höfen.

**Am 17.10.2021
in der Zeit von 09:00 – 11:00 Uhr
am Campingplatz Quellgrund, Sägmühleweg 10 - 1**

wird es einen Stopp einlegen und jeder darf kommen und sich seinen Impfschutz abholen.

Das Impfteam kommt mit dem Impfstoff Janssen von Johnson + Johnson (Vector Impfstoff) und Comirnaty von BioNTech (mRNA Impfstoff).

Janssen von Johnson + Johnson (Vector Impfstoff)

Zugelassen ab 18
Nur eine Impfung nötig

Comirnaty von BioNTech (mRNA Impfstoff)

Zugelassen ab 12 Jahren
(12-15 Jahre nur in Begleitung der Eltern und Unterschrift aller Erziehungsberechtigten auf dem Einwilligungsförmular)
2. Impfung nach 3 Wochen im Impfzentrum, beim Impfmobil oder beim Hausarzt.

Die interessierte Bevölkerung wird aufgefordert, sich vorab die Aufklärung und Einwilligung / Anamnese unter www.impfen-bw.de auszudrucken und auszufüllen.

Selbstverständlich sind die Formulare auch vor Ort vorrätig, dennoch ist es besser wenn die Leute sich vorab mit dem Thema beschäftigt haben und schon alles ausgefüllt haben.

Mitzubringen ist der Impfpass wenn vorhanden sowie Personalausweis und Krankenversichertenkarte.

Zweite Impfungen sind bei dem Impfmobiltermin auch möglich.

Wir freuen uns, wenn dieses Angebot vor Ort wahrgenommen wird und jeder Einzelne mit dazu beiträgt, dass die Impfquote im Kreis deutlich über den Landesdurchschnitt verbessert wird.

**Rathaus wegen
Renovierungsarbeiten geschlossen
Wegen anstehender Renovierungsarbeiten ist das Rathaus ab
Dienstag, 26.10.2021 bis einschl.
Mittwoch, 03.11.2021 geschlossen.
Für Notfälle sind wir telefonisch erreichbar.
Ab 04.11.2021 sind wir in gewohnter Weise wieder für Sie da.
Wir bitten um Beachtung.
Ihre Gemeindeverwaltung**



Foto: GettyImages

Freiwillige Feuerwehr Höfen an der Enz



Die nächste **Übung/Unterricht der Freiwilligen Feuerwehr** findet am **Samstag, 23.10.2021 um 19:00 Uhr** statt.

Der Kommandant bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen!

Deutsche Rentenversicherung

**Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg:
Ohne neue Adresse keine Rente**

Wer umzieht, weiß: Von der Bank bis zum Einwohnermeldeamt müssen alle über die neue Anschrift informiert sein. Die Deutsche Rentenversicherung benötigt immer die aktuelle Adresse der Rentnerinnen und Rentner. Können Briefe nicht zugestellt und die neue Anschrift auch über die Meldebehörden nicht ermittelt werden, wird die Rente vorläufig eingestellt. Die Rentenzahlung wird aber unverzüglich wieder aufgenommen, sobald sich die Betroffenen mit ihrer neuen Adresse melden.

Rentnerinnen und Rentner sollten darüber hinaus auch Änderungen des Nachnamens oder der Kontodaten immer zeitnah mitteilen. Da Rentenzahlungen durch die Deutsche Post AG überwiesen werden, melden Rentenempfänger die Änderungen direkt dem Renten Service der Deutschen Post. Am einfachsten geht dies online unter www.rentenservice.de oder mit entsprechenden Vordrucken in jeder deutschen Postfiliale.

Gemeinschaft der
Energieberater im
Landkreis Calw e.V.



**Wir informieren Sie auch jetzt:
Telefonische Energie-Erstberatung**

Wir halten unseren Service für Sie aufrecht und möchten Sie auch weiterhin zu allen Fragen der energetischen Sanierung Ihrer Immobilie, den Möglichkeiten zur Energieeinsparung und dem Einsatz erneuerbarer Energien beraten. Welche Schritte führen zur optimalen energetischen Sanierung? Wie können erneuerbarer Energien in Ihrem Gebäude sinnvoll eingesetzt werden, welches Heizsystem passt zu Ihnen und Ihrem Haus, und welche Fördermittel gibt es dafür? Diese Fragen können sehr gut auch in einem telefonischen Beratungsgespräch geklärt werden. Rufen Sie in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 07051-9686100 an (erreichbar Mo.-Do., 8-12 Uhr) und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch. Wir geben Ihr Anliegen an einen unserer Energieberater weiter, dieser wird Sie innerhalb einer Woche kontaktieren, um Ihre Fragen zu beantworten.

Weitere Informationen zum Thema und unsere Energiespartipps finden Sie auf unserer Internetseite www.energieberatung-calw.de, schauen Sie doch gleich mal rein!

**Unser Energiespartipp im Oktober
So verbrauchen Computer weniger Strom**

In vielen Haushalten fließt ein Großteil des Stromverbrauchs in den Bereich Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, zudem arbeiten immer mehr Menschen im Homeoffice. Die Ener-

gieberung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V. raten auf Stromsparmöglichkeiten bei Computern zu achten:

- Der „Ruhezustand“ senkt automatisch den Energieverbrauch Ihres Computers. Stellen Sie die Energieverwaltung so ein, dass er nach spätestens 15 Minuten in den Ruhezustand wechselt.
- Die Verwendung eines Bildschirmschoners beim Computer ist keine Energiesparmaßnahme – der Monitor und die Grafikkarte des PCs verbrauchen gerade bei bunten, bewegten Bildern sogar mehr Strom als bei der aktiven Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm.
- Die meisten Geräte verbrauchen sogar im ausgeschalteten Zustand Strom. Ziehen Sie deshalb den Stecker oder – viel bequemer – trennen Sie Ihren Rechner zusammen mit seinen Nebengeräten wie Scanner, Drucker und Audio-Boxen mit einer schaltbaren Steckerleiste vom Netz. Diese geringe Investition rechnet sich schon nach kurzer Zeit.

Bei Fragen zum Energiesparen helfen die Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V. weiter.

(Quelle: Verbraucherzentrale Baden-Württemberg)

AUS DEM GEMEINDERAT

Parkverbot auf dem Schulhof

Auf dem Schulhof der Höfener Grundschule wird es künftig ein tageszeitlich begrenztes Parkverbot geben, weil dieser mehr und mehr als Parkplatz benützt wird. Diese Entwicklung beklagte Bürgermeister Heiko Stieringer bei der Gemeinderatssitzung am Montagabend im Kursaal.

Insbesondere während der kürzlichen Bauarbeiten am Schönblickweg sei auf dem Schulhof eine deutliche Zunahme geparkter Fahrzeuge festzustellen gewesen. Aber auch jetzt, nach der Beendigung der Bauarbeiten, werde der Schulhof zunehmend als Parkplatz benützt. Die Folge sei eine Einschränkung des Bewegungsraums für die Schulkinder, denen ohnehin schon vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie das Abstand halten vorgegeben sei. Vorgesehen sei deshalb ein Parkverbot mit Ausnahmen für Lehrkräfte montags bis freitags von 6 bis 15 Uhr. Gemeinderat Uwe Rapp begrüßte die Maßnahme, die allerdings nur so gut sein könne wie sie auch überwacht werde. Auch Gemeinderat Martin Kappler sprach sich für ein solches Vorgehen aus und verwies in diesem Zusammenhang auf die in Kürze in Kraft tretenden höheren Verwarnungsgelder für Parkverstöße. Gegen die von Bürgermeister Stieringer vorgesehene Regelung gab es keine Einwendungen seitens des Gemeinderates.

Text: Heinz Ziegelbauer

30 oder 50 km/h auf der Liebenzeller Straße ?

Wegen der Straßensanierungsarbeiten in der Ortsdurchfahrt von Salmbach und des damit verbundenen Umleitungsverkehrs war die Höchstgeschwindigkeit auf der Höfener Straße und auf der Schömberger Straße in Langenbrand sowie auf der Liebenzeller Straße in Höfen in den vergangenen Monaten auf 30 Stundenkilometer beschränkt. In Langenbrand ist die Beschränkung nach dem Abschluss der Bauarbeiten in Salmbach seit einigen Tagen aufgehoben, in Höfen besteht diese noch.

Schon bei der Höfener Gemeinderatssitzung im September hatte Gemeinderat Thomas Braune die Überprüfung der Notwendigkeit dieser Geschwindigkeitsbeschränkung angezweifelt, worauf Bürgermeister Heiko Stieringer zusicherte, sich der Sache anzunehmen. In einer Sitzungsvorlage für die jüngste Beratung des Gemeinderats am Montagabend im Höfener Kursaal war zu lesen, dass wegen weiterer zusätzlicher Bauarbeiten in der Ortsdurchfahrt Salmbach diese nicht wie vorgesehen zum 30. September abgeschlossen werden konnten, weshalb die bisherige verkehrsrechtliche Anordnung des Landratsamts Enzkreis am 28. September bis zum 31. Oktober 2021 verlängert worden sei. Wegen des damit andauernden Umleitungsverkehrs werde die bisherige Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Liebenzeller Straße in

Höfen beibehalten, teilte der Bürgermeister dem Gemeinderat mit. Dieser wollte sich allerdings damit nicht zufrieden geben. Wieder war es Gemeinderat Thomas Braune, der die Geschwindigkeitsbeschränkung kritisierte und beantragte, diese seitens des Calwer Landratsamts aufheben zu lassen. Sein Antrag wurde mit 7 Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen angenommen. Gespannt sein darf man jetzt auf die Entscheidung des Landratsamts Calw. Angeregt wurde aus den Reihen des Gremiums, auch die im Falle der Aufhebung der 30 km/h-Regelung dann wieder geltende innerörtliche 50 km/h-Begrenzung in derselben Intensität wie bisher kontrollieren zu lassen.

Text: Ziegelbauer



Weiterhin 30 km/h oder bald wieder 50 km/h auf der Liebenzeller Straße in Höfen?
Foto: Ziegelbauer

Auf dem Höfener Friedhof: Urnengräber "Am Waldrand" und "Im Bauerngarten"

"Am Waldrand" und "Im Bauerngarten" sind die Bezeichnungen für die beiden neu angelegten gärtnergepflegten Urnengrabfelder auf dem Höfener Friedhof. Vorgestellt wurden diese im Rahmen eines "Tag des Friedhofs" von Bürgermeister Heiko Stieringer in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Gärtnerei Günthner (Bad Wildbad / Höfen) und des Calmbacher Bestattungsinstituts Ohngemach.

Bürgermeister Heiko Stieringer stellte in seiner Begrüßungsansprache in der mit etwa 40 Besuchern besetzten und blumengeschmückten Friedhofshalle den Nachmittag unter das Motto "Natürlich erinnern" und wollte damit die Änderung der Friedhofskultur mit dem Trend weg von der traditionellen Sargbestattung hin zur Urnenbestattung verstanden wissen. Vor Jahren habe sich der Höfener Gemeinderat noch Gedanken über eine Erweiterung des Gemeindefriedhofs gemacht, weil man einen Mangel an Flächen zu erkennen glaubte. Heute gebe es wegen anderweitiger Bestattungsformen freie Rasenflächen, was der Grund gewesen sei, über eine entsprechende Nutzung nachzudenken. Mit dem Ergebnis der Anlegung der neuen naturnahen Grabfelder "Am Waldrand" und "Im Bauerngarten". Einstimmig beschlossen wurde dieses Vorgehen vom Gemeinderat am 14. September 2020, wobei nach einer entsprechenden Planungskonzeption der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner mit Sitz in Karlsruhe die Anlegung der Wege von der Bad Wildbader Firma Etzel-Bau vorgenommen wurde, an denen unter der Federführung der Gärtnerei Günthner zwei Grabfelder für 97 Urnenbestattungen entstanden sind. Für dieses Engagement bedankte sich Bürgermeister Stieringer bei der Arbeitsgemeinschaft mit Dieter Günthner und Beate Gutekunst (Bestattungsinstitut Ohngemach). Komplettiert wurde die neue Anlage mit von Mitarbeitern des Höfener Bauhofs aufgestellten Sitzbänken. Seien doch den weiteren Ausführungen von Bürgermeister Stieringer zufolge Friedhöfe nicht nur Orte der Stille, sondern auch der Begegnung. "Friedhöfe sind nicht mehr nur Orte der Trauer,

des Abschieds und der Bestattung, sondern sind beziehungsweise sollen auch Orte der Besinnung sein. Deshalb kann man hier auch in hektischen Zeiten einfach mal zur Ruhe kommen. Ich denke, ein "moderner" Friedhof hat Zukunft. Die klein angelegten Parklandschaften sollen genau diesen Platz bieten - für Begegnungen, Gespräche und Erinnerung", so Bürgermeister Stieringer abschließend mit einem Hinweis auf die noch bis zum 27. Oktober auf dem Höfener Friedhof laufende Wanderausstellung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirk Nordbaden unter dem Motto "Nie wieder Krieg" (wir haben berichtet). Mit dem Thema "Tod und Bestattung aus christlicher Perspektive" befasste sich anschließend der evangelische Pfarrer Dr. André Bohnet (Calmbach). Eine Antwort auf die Frage "Was kommt nach dem Tod?" vermittelte der christliche Glaube mit der Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten, womit Leben und Tod in Gottes Hand stünden. In den vergangenen Jahren sei ein Wandel in der Bestattungskultur eingetreten, wobei die beiden großen christlichen Kirchen Urnenbestattungen akzeptieren, führte er weiter aus.

Über den Wandel in der Bestattungskultur referierte Miriam Maisenhölder als Friedhofsgärtnermeisterin und Bereichsleiterin für Friedhofsprojekte bei der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner, die auch hinter dem Projekt der gärtnergepflegten Urnengräber steht und dabei treuhänderische Funktionen in der Abwicklung ausübt. Die Pflege einer Grabstätte sei in der mobilen Zeit keine selbstverständliche Familiensache mehr, führte sie dabei aus. Im Zuge des Imagewechsels des Friedhofs gelte es, die Bedeutung der Friedhofskultur nachhaltig zu stärken, deren gesellschaftlichen Stellenwert zu fördern und aufzuwerten, den Friedhof für kulturelle Veranstaltungen als Ort der Begegnung zugänglich zu machen, seinen ökologischen Stellenwert zu unterstreichen und zu erhalten und die unterschiedlichsten Funktionen der Friedhöfe hervorzuheben. Den Wechsel in der Bestattungskultur unterlegte Miriam Maisenhölder mit dem Ergebnis einer Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2019, wonach sich nur noch 25 Prozent (2013 noch 49 Prozent) der Befragten ein klassisches Grab, 21 Prozent eine pflegefreie Beisetzungsform auf einem Friedhof und 31 Prozent einen Namenshinweis an einem anonymen Grab wünschten. Umso wichtiger sei es für Kommunen, dem "Trend" der Anonymität entgegenzuwirken und attraktive, liebevoll gepflegte und parkähnliche Grabfelder zu schaffen. Dabei könnten die bislang dominierenden Familien- bzw. Einzelgrabstätten durch naturnah gestaltete, ökologisch wertvolle Themenfelder und Gemeinschaftsanlagen bereichert werden. Friedhöfe seien nicht mehr nur Ruhestätten des Gedenkens, sondern grüne Oasen, Orte des gemeinsamen Austausches, Treffpunkte für Angehörige und Orte der Kunst und Kultur sowie der Lokalgeschichte. Ein Beispiel, wie ein Herzensprojekt Friedhof aussehen könne, sei derjenige der Gemeinde Höfen, lobte Miriam Maisenhölder die neue Konzeption gärtnergepflegter Urnengrabfelder. Das Graberfeld bringe Flora und Fauna auf den Friedhof und stelle damit eine wertvolle Bereicherung der heimischen Artenvielfalt dar. Dem Referat schloss sich ein Rundgang auf dem Friedhof unter der Führung von Gärtnermeister Dieter Günthner an, bei dem die Teilnehmer eine Musterbepflanzung eines Grabes, vorgenommen von Claudia Günthner und von Elke Barchet, beobachten konnten, ehe die Gruppe die jetzt vorgestellten gärtnergepflegten Urnengrabfelder erreichte. Hier erläuterte Dieter Günthner deren Konzeption samt der artgerechten Bepflanzung und ging auch auf die Kosten ein, die einschließlich der kommunalen Gebühren und der Grabpflege seiner Einschätzung zufolge unter viertausend Euro liegen dürften. Das Besondere in Höfen sei, dass für Urnenbestattungen von auswärts von der Gemeinde kein Auswärtigen-Zuschlag erhoben werde. Zum Abschluss des "Tag des Friedhofs" kam Diakon Günter Duvivier von der katholischen Kirchengemeinde Calmbach / Höfen und segnete nach einer kurzen Ansprache die neu angelegten Urnengrabfelder. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Calmbacher Musikergruppe "InBrass" unter der Leitung von Uwe Forstner und mit Carsten Bohnet, Laura Fees, Roland Kappler und Christian Künzler. Die kleine Bewirtschaftung mit Kaffee und Kuchen erfolgte auf der Basis von Spenden für die Flutopfer im Ahrtal.

Text: Ziegelbauer



"Tag des Friedhofs" in Höfen. Auf unserem Bild von links Bürgermeister Heiko Stieringer, Miriam Maisenhölder, Dieter und Claudia Günthner, Pfarrer Dr. André Bohnet und Beate Gutekunst.

Foto: Ziegelbauer



Bürgermeister Heiko Stieringer und Gärtnermeister Dieter Günthner stellten die neu angelegten Urnengrabfelder "Am Waldrand" (unser Bild) und "Im Bauerngarten" vor.

Foto: Ziegelbauer

DAS LANDRATSAMT INFORMIERT

Landrat Riegger stellt Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 vor

Am 18. Oktober 2021 findet um 15 Uhr eine Sitzung des Calwer Kreistags in der Festhalle in Enzklösterle statt.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung wird das Gremium eine Neubesetzung von Ausschüssen und Gremien formell beschließen. Dies ist erforderlich, da Kreisrat Norbert Richter (AfD) um sein Ausscheiden aus dem Kreistag gebeten hat.

Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Haushaltsrede von Landrat Helmut Riegger, in welcher die Eckdaten des Haushalts für das kommende Jahr vorgestellt werden, ehe sich die Fachausschüsse in den nächsten Wochen intensiv mit dem Zahlenwerk auseinandersetzen. Die Verabschiedung des Haushalts ist für die Dezember-sitzung geplant.

Im Anschluss wird das Gremium über die aktuelle Situation der Corona-Pandemie in Kenntnis gesetzt.

Bevor der Kreistag über die Erhaltungsmaßnahmen der Kreisstraßen im Landkreis Calw entscheidet, beschäftigt sich das Gremium mit einem Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktion,